

5196/43 - 1506/43

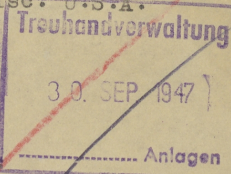
E. Lipmann

639 West Clarke Street Milwaukee 12 Wisconsin U.S.A.  
30 August 1947

*Lipmann, Ernst*  
geb. 14.7.1907 in Berlin, Blü-Nikolassee Teutonenstr. 1  
An

die Generalsteuerverwaltung

Berlin W 50, Augsburger Strasse 53/54



Ich erlaube mir die folgende Bitte auszusprechen, deren Erfüllung, wenn sie möglich wäre, von grossem Werte für mich sein würde:

Ich habe zu letzt, von 1933 bis August 1939, mit meiner Frau in Berlin-Nikolassee, Teutonenstrasse 1 gewohnt, und bin, mit meiner Frau, am 29. August 1939 von dort, mit behördlicher Genehmigung, nach England ausgewandert.

Viele Wertgegenstände, darunter auch wichtige Dokumente, wurden in einem sogenannten "Lift" verpackt, der mir nachgeschickt werden sollte und für den die Fracht bezahlt war. Der Lift mit seinem Inhalt ist nicht nachgeschickt, vielmehr sein Inhalt versteigert und der Erlös enteignet worden.

Ich wäre nun sehr dankbar, wenn ich Angaben über folgendes erhalten könnte:

1) wie hoch war mein und meiner Frau Vermögen in den Jahren unseres Berliner Aufenthaltes bewertet?

2) Wie gross war die Summe, die meine Frau und ich zusammen als Reichsfluchtsteuer zu zahlen hatten?

3) Wie hoch waren die Beträge, die meine Frau und ich zusammen als Judenstrafabgabe zu zahlen hatten? Ein Betrag ist wenn ich nicht irre, noch nach unserer Auswanderung noch aus meinem Guthaben bei der Dresdner Bank, Zentrale, erhoben worden.

Meine Steuernummer bei dem Finanzamt Lichterfelde war 23/399, meine oder - ich glaube vorher 6/1526, meine Kundennummer bei der Zentrale der Dresdner Bank 5127.

Ich lege einen Post-Antwortschein bei.

Mit verbindlichem Dank für jede mir etwa zu gewährende Auskunft.

*Ernst Lipmann*  
30.9.47

*E. Lipmann*



... 10 West Street, New York 10011, N.Y.  
20. August 1977

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich erlaube mir die folgende Mitteilung zu machen, dass ich  
am 20. August 1977 von der Bundesbank, Berlin, eine  
Kopie des Beschlusses der Bundesbank vom 20. August 1977  
über die Einziehung der Banknoten der Deutschen  
Markenbank für die Zeit vom 1. Januar 1978 bis zum  
31. Dezember 1978 erhalten habe. Ich habe diesen  
Beschluss am 20. August 1977 in der Bundesbank  
in Berlin eingesehen und habe ihn am 20. August 1977  
in der Bundesbank in Berlin unterschrieben. Ich habe  
den Beschluss am 20. August 1977 in der Bundesbank  
in Berlin unterschrieben und habe ihn am 20. August 1977  
in der Bundesbank in Berlin unterschrieben.



5210 - 1506/43

- Lipmann, Ernst -

Berlin W 30, 1. Oktober 1947.

Vgl.

40

1). Schreiben an

Zur Kanzlei
14. 10. -
gefert. 2. 11. 47
vergl.
ab 14. 10. 47 Mh 3x

Herrn Ernst Lipmann

639 West Colarke Street Milwaukee  
12 Wisc. / U.S.A.

Betr.: Vermögen der Eheleute Ernst Lipmann, geb. 14.7.1907  
bz 10/R in Berlin, und Elise Lipmann geb. Wendriner, <sup>beide</sup> zuletzt im  
Inlande wohnhaft gewesen in Berlin - Nikolassee, Teufelstr. 1.

Vorgang: Ihr Schreiben v. 30. August 1947.

Nach den hier befindlichen Akten umfaßt das Vermögen  
der vorgenannten Eheleute, das seinerzeit auf Grund der 11. Verordnung  
zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941 als dem Deutschen Reich verfallen  
betrachtet worden war, folgende Werte:

I Aktiva:

1). Wertpapierdepot <sup>des Herrn Ernst Lipmann</sup> bei der Preussischen Staatsbank (Behandlung)  
Berlin W 8, enthaltend per 7. 9. 1943:

bz 33/38) Sdb 1.300,- 4 1/2 % Preuß. Landesrentenbank Goldrentenbriefe  
R. 5.

2). Bausparvertrag der Eheleute Ernst und Elise Lipmann bei der  
Dresdner Bank, Berlin W 8, in Höhe von Rbb 726,50 <sup>entsprechend</sup> (27. 11. 1941)

bz 10/R. 3). Wohnungsgeldschuld der Eheleute ebendort in Höhe von engl. £ 41.7.4  
(Wert 16.7.42)

Der Verbleib der oben zu Ziffer 1) bis Ziffer 3) mitgeführten Vermögenswerte  
ist aus den bisherigen Akten nicht zu ersehen.

4). Bausparvertrag des Herrn Ernst Lipmann bei der Preuß. Staatsbank,  
Berlin W 8, in Höhe von Rbb 291,40 (Wert 29. 12. 44). Dieser Betrag ist

3. Kontroll-  
blatt an die Oberfinanzkasse des ehemaligen Oberfinanzpräsidenten Berlin -  
Brandenburg hing überwiesen worden.

5). Taschengeldheften in Höhe von 973,25 RM bei der  
Leipziger Amerika-Gesellschaft, Leipzig, Abk. Nr. 25  
(Empfangsbeleg Nr. 212434).



## B II. Passiva.

An Verbindlichkeiten des Herrn Ernst Lipmann würde bei dem ehemaligen Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg lediglich eine Honorarforderung des Herrn Dr. jur. Hans Bendix, Berlin-Nikolassee, Kurfürstendamm 73, für das Jahr 1941 in Höhe von Rbb 500,- angemeldet. Die Forderung ist nicht beglichen worden.

Weitere Aufschlüsse ~~zu~~ über das in Rede stehende Vermögen sind aus den hier vorhandenen Unterlagen nicht zu gewinnen. Insbesondere findet sich <sup>in den</sup> bisherigen Akten keine Erwähnung der nachstehenden Angaben in Deutschland ~~zu~~ verbliebenen Liffs.

~~Für die Beantwortung Ihrer übrigen Anfragen ist das Finanzamt~~  
~~Schleswig-Holstein, Altona, Altonaer Str. 35 oder das~~  
~~Finanzamt Hamburg, Hauptfinanzamt für Erbschaftsteuer, Abt. für~~  
~~beschränkt Steuerpflichtige, Altona, Altonaer Str. 15, Kurfürstendamm~~  
193/194, zuständig. Wir haben deshalb eine Abschrift Ihrer Schreiben v. 30. 8. 1947 <sup>(2)</sup> mit der Bitte gesandt, Ihnen die gewünschten Auskünfte zu erteilen.

2) Kanzlei fertigt Abschrift der Schreiben: E. Lipmann v. 30. 8. 1947

<sup>(An mich schicken mit dem Rückseite: Altonaer Str. 35)</sup>  
Finanzamt Schleswig-Holstein, Altona <sup>(2)</sup> An das Hauptfinanzamt für Erbschaftsteuer, Abt. für beschränkt Steuerpflichtige - Altona

<sup>(1)</sup> Berlin N 15 Kurfürstendamm 193/194.  
mit folgenden ~~Text~~ <sup>Text</sup>:

<sup>Text</sup>: Vermögen der Eheleute Ernst Lipmann, geb. 14. 7. 1907 in Berlin, und Elise Lipmann, geb. Wendtner, beide zuletzt im Inlande wohnhaft gewesen in Berlin-Nikolassee, Teufelstr. 1.

Unsern übersenden wir die Abschrift einer Schreiben des Herrn Ernst Lipmann mit <sup>der</sup> Bitte, dem Antragsteller die gewünschten Auskünfte zu erteilen, soweit Sie dazu in der Lage sind.

Ausgabenachricht ist erteilt worden.

Keine Durchschrift Ihrer Antwortschreiben, das Sie dem Antragsteller unmittelbar übersenden wollen, bitten wir, uns zur Kenntnisnahme z. übermitteln.

GSID. 262/46 (5000)

3). E. d. A.

P. A.

Gr. 14. 10. 47.